

Es ist keine Kleinigkeit, die steigenden Trainingsleistungen und die Anforderungen meines Studiums zu meistern. Doch das Wissen, daß es längst nicht mehr nur um die persönliche Bestätigung geht, motiviert mich immer aufs neue. Ich werde zum Beispiel nie vergessen, wie im vergangenen Jahr beim Leichtathletik-Weltpokal in Canberra die Australier zu Tausenden stehend unseren Leistungen und unserem Gesamtsieg Beifall spendeten. Wir alle empfanden, daß das Publikum damit auch unserer Republik, unserer Heimat, unserem sozialistischen Vaterland applaudierte. Botschafter eines solchen Landes wie unserer Deutschen Demokratischen Republik zu sein erfüllt mich mit Stolz. (Starker Beifall.)

Bei internationalen Starts werden wir wieder und wieder nach den Ursachen des „Sportwunders DDR“ gefragt. Mancher glaubt noch heute, bei uns ein besonderes Geheimnis entdecken zu können. Dabei ist dieses sogenannte Geheimnis eine ganz normale Sache — der real existierende Sozialismus in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir Sportlerinnen und Sportler werden auch in Zukunft unseren Dank für die Förderung von Körperkultur und Sport nicht nur in Worten abstatten. Wir Leistungssportler setzen alles daran, auch künftig die Hoffnungen und großen Erwartungen zu erfüllen, die die DDR-Bevölkerung in uns setzt.

Entsprechend diesem Ziel bereite ich mich langfristig auf die diesjährigen Wettkampfhöhepunkte vor, vor allem auf die Europameisterschaften. Ich kann hier stellvertretend für alle Sportlerinnen und Sportler sagen, daß jeder von uns bei den bevorstehenden Wettkämpfen sein Bestes geben wird — in den kommenden Monaten und besonders dann bei den Olympischen Spielen im Jahre 1988.

Wir wissen, daß das nur möglich ist, wenn es gelingt, den Frieden zu erhalten. Was in unseren Kräften steht, werden wir dazu im Beruf und im Studium und in den internationalen Arenen des Sports leisten.

Dem Bericht des Zentralkomitees an den XI. Parteitag gebe ich meine Zustimmung. Aus fester persönlicher Überzeugung und — da bin ich ganz sicher — auch im Namen aller Sportlerinnen und Sportler unserer Republik kann ich hier sagen: Dieses Programm zum Wohle unseres Volkes und zur Sicherung des Friedens ist auch unser Programm. (Starker Beifall.) Wir stimmen ihm zu, und wir werden es aktiv mit verwirklichen. (Lang anhaltender, starker Beifall.)

TACUNGSLEITER EGON KRENZ: Das Wort zur Begrüßungsansprache an den XI. Parteitag erhält nun das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, Genosse György Aczél. (Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen, lang anhaltender, starker Beifall.)